

Eine Frau - eine Zigarre

Autor(en): **Munkacsi, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 13

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Frau — eine Zigarre

TEXT UND AUFNAHMEN VON MARTIN MUNKACSI

Die Turmuhr von Asuncion schlägt zwölf, das schöne indianische Mädchen aus dem Stamm der Guarani legt das noch seifenschäumende Matrosenhemd hin, das sie am Ufer des Rio Paraguay gewaschen hat, und streckt sich im Gras aus.

Es ist Mittag...

Die vierziggrädige Wärme lähmt ihre Glieder, sie streicht mit müder Hand über ihr bronzefarbenes Antlitz.

Sie schläft ein.

Eine Weile später erwacht sie, richtet sich mit bleiern Bewegungen auf, wischt sich den Schlaf aus den Augen, zieht aus dem Brustausschnitt ein kleines Paket hervor, lächelt, und schon steckt eine riesige Zigarre zwischen ihren Zähnen. Wie sie die Zigarre anblickt, in Brand setzt, den ersten Zug tief einzieht, wie sie den Rauch auf die Zigarre bläst: mit Sachverständnis, Genuß, mit gedehnter Wollust — das ist eine Studie.